

T.M.

**SPD-Fraktion
Bezirksvertretung Münster-Ost**

Prüfauftrag an die Verwaltung

Die Bezirksvertretung Münster-Ost möge beschließen:

Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, in Handorf ein Bürgerhaus in städtischer oder anderer Trägerschaft zu finden, ggf. neu zu errichten und zu betreiben.

In die Prüfung ist auch das seit 1,5 Jahren leer stehende "Haus Münsterland " mit einzubeziehen.

Die Verwaltung trägt das Prüfergebnis in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Münster-Ost vor.

Begründung:

In den vergangenen Jahren wurden in und um Handorf mehrere private Gastronomiebetriebe geschlossen, an die größere Räume oder Säle mit Versammlungsmöglichkeiten angegliedert waren.

Insbesondere die Schließung des Hauses Münsterland im Dezember 2007 hat eine große Lücke in Dorbaum hinterlassen.

Insgesamt fehlt somit den Handorfer und Dorbaumer Bürgern und Vereinen die Möglichkeit, Veranstaltungen für eine größere Personenzahl vor Ort auszurichten.

Die derzeitige Situation wird von der Bürgerschaft heftig beklagt und muss schnellstmöglich geändert werden.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten der Abhilfe in Frage kommen.

Als Alternative kommt einerseits der (sicherlich kostspielige) Neubau eines Bürgerhauses in Betracht. Bei der grundsätzlichen Betrachtung einer solchen Baumaßnahme sind dabei die Erfahrungen mit ähnlichen (Bürger)Häusern in anderen Stadtteilen der Stadt Münster zu berücksichtigen.

Andererseits muss die Stadt Münster Verhandlungen mit dem Besitzer des Hauses Münsterland (Katholische Arbeitsgemeinschaft für Soldaten KAS) und dem Grundstückseigentümer (Kath. Petronilla Kirchengemeinde Handorf) mit dem Ziel führen, das Haus für die Bürger wieder nutzbar zu machen.

Dabei sind die Erfahrungen der Nachbarstadt Dülmen mit einzubeziehen. Dort wurde bei ähnlicher Ausgangslage das "St. Barbara-Soldatenheim" durch den "Alexianer-Orden" übernommen und als Gastronomiebetrieb von Menschen mit eingeschränkter körperlicher und geistiger Behinderung sehr erfolgreich betrieben.

Für die Fraktion



Thomas Marquardt